

# GELD & GEWINN

## SPEZIAL

*Die Bank passt zu mir.*

## Ein Hoch auf die Gemütlichkeit.

Warum digitaler Fortschritt und ein Besinnen auf  
Gemeinschaft kein Widerspruch sind.

S. 4/6



**Thomas Hausfeld**  
Vorstandssprecher

### Feste Wurzeln in digitalen Zeiten.

Jede gesellschaftliche Entwicklung beschwört automatisch einen Gegen-trend herauf. Im Fall von Digitalisierung, Globalisierung und permanenter Erreichbarkeit lautet dieser „Social Cocooning“. In Zeiten, in denen alles immer schneller gehen muss und wir mit der ganzen Welt vernetzt sind, erwacht plötzlich wieder eine Sehnsucht nach Gemütlichkeit, persönlichen Treffen, Zugehörigkeit und einer festen Basis.

Dabei muss das eine das andere nicht ausschließen. Letztlich befruchten sich beide Trends sogar gegenseitig. So sorgt die Digitalisierung etwa dafür, dass sich jeder inzwischen seine Bank in sein gemütliches Zuhause holen und dort jederzeit seine Finanzen regeln kann. Umgekehrt schützt uns ein rechtzeitiges Innehalten und Besinnen davor, im ständigen Strudel neuer Möglichkeiten zu versinken. Wir können die technologische Entwicklung nicht anhalten – aber wir können selbst bestimmen, ob sie uns dient oder sie unseren Alltag dominiert.

In diesem Sinne finden Sie in dieser Ausgabe der Geld & Gewinn SPEZIAL einige Beispiele dafür, wie uns neue Technik und die Digitalisierung helfen, unser eigenes soziales Nest zu bauen. Außerdem gibt es Tipps, wie man ab und an auch einmal den Stecker ziehen kann.

Ihr



PSD Bank  
München eG

[www.psd-muenchen.de](http://www.psd-muenchen.de)

PSD GiroDirekt

## Einfach und finanziell flexibel.

Das PSD GiroDirekt punktet mit vielen attraktiven Zusatzleistungen. Nutzen Sie beispielsweise mit unserem kostenfreien Gehaltsgirokonto die PSD MasterCard weltweit.

- ✓ **Kostenfreie Online-Kontoführung**
- ✓ **Kostenfreie girocard**  
(Ausgabe einer Debitkarte)
- ✓ **Weltweite Akzeptanz in über 210 Ländern und sicheres Online-Shopping mit der PSD MasterCard** (Ausgabe einer Kreditkarte)

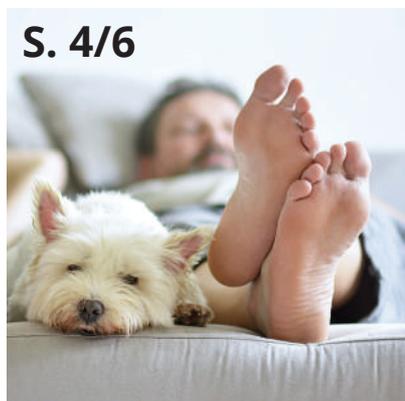
Gleich informieren unter  
[www.psd-muenchen.de/giro](http://www.psd-muenchen.de/giro)  
oder **0821 5049-444**.

*Die Bank passt zu mir.*



# Inhalt

## Topthemen



S. 4/6

### Versuch's mal mit Gemütlichkeit.

Der neue Trend Social Cocooning macht Schluss mit Hektik und Dauererreichbarkeit. Hygge und Entschleunigung lauten die neuen Zauberwörter.



S. 8/9

### Zu Hause ist es am schönsten.

Große Wohnküche, behagliche Kaminrunde oder Kuschelecken für die Kinder – Umbauten lassen sich aktuell günstig finanzieren.



S. 16/17

### Für das Vertrauen der Kunden.

Das dreiköpfige Vorstandsteam der PSD Bank München hat sich am runden Tisch über die Zukunft der Bank ausgetauscht.

## Weitere interessante Themen

### PSD in Kürze.

So bringen PSD Kunden ihre Baufinanzierung jetzt digital auf den Weg. Berechnen Sie Ihre eigene Klimabilanz. Bezahlen per Smartphone. S. 2/3

### Bitte schweigen.

Zenmeister Alexander Poraj beschreibt im Interview den Wert von Stille und Achtsamkeit. S. 7

### Erst einmal umschauen.

Nach der Schule geht es für viele junge Erwachsene erst einmal ins Ausland. Dazu muss auch die finanzielle Planung stimmen. S. 10/11

### Der Herd ruft.

Die Küche ist das neue Statussymbol – edle Ausstattung inklusive. S. 12/14

### Mach mal halblang.

Wichtige Antworten zur neuen Brückenteilzeit. S. 15

### PSD Lexikon: Digital Detox.

Nach dem Motto „Joy of missing out“ versuchen immer mehr, ihre Smartphone-Stunden zu reduzieren. S. 18/19

### Schläft gut.

Viele Deutsche klagen über Schlafstörungen. Ein paar einfache Regeln versprechen Abhilfe. S. 20/21

### Hauptsache mobil.

Bereits zum achten Mal spendet die PSD Bank München Autos an soziale Einrichtungen im Geschäftsgebiet. Sie entscheiden mit. S. 22

### Zeit für Familie.

Der Kinderschutzbund Rosenheim hilft Eltern, den Alltag entspannter zu meistern – auch mithilfe der PSD Bank München. S. 23



Meldungen

## Webtipp

# Digitale Baufinanzierung.

Seit Kurzem gibt es bei der PSD Bank München auch für die Baufinanzierung eine komplett digitale Antragsstrecke. PSD Kunden erhalten darüber binnen weniger Minuten ein maßgeschneidertes Angebot für ihr Bau- oder Kaufprojekt.

Die Bedienung erfolgt intuitiv. Das System fragt zunächst die wichtigsten Eckdaten des Vorhabens ab. Daraufhin wird ein erstes, unverbindliches Angebot erstellt. Sagt dies dem Kunden zu, kann er sofort am Computer, Tablet oder Smartphone den Antrag fertigstellen. Die dazu notwendigen Dokumente übermittelt er einfach per Unterlagen-Upload an die Bank. Nur wenige Tage später erhält der Antragsteller die Rückmeldung eines Baufinanzierungsexperten.

Wichtig: Tauchen Fragen auf, erreichen der Interessent einen Kundenbetreuer tagsüber auch direkt aus der Antragsstrecke heraus persönlich.

**Mehr Infos:**  
[www.psd-muenchen.de/digbaufi](http://www.psd-muenchen.de/digbaufi)



## PSD Banking-App

# Mit dem Smartphone zahlen.



Einfach das Smartphone an das Zahlungsterminal im Geschäft halten, und der Kaufbetrag ist abgebucht. Klingt herrlich unkompliziert – und ist seit Kurzem für PSD Bank Kunden auch möglich, wenn sie ein NFC-fähiges (NFC = near field communication) Gerät mit Android-Betriebssystem haben. Die girocard oder die PSD Kreditkarte wandern sozusagen ins Handy. Ganz wichtig: Die Sicherheit ist auch bei der Smartphone-Bezahlweise gewährleistet. Für die digitalen Bankkarten gilt der gleiche hohe Standard wie für physische Karten. Ab Beträgen von 25 Euro

ist darüber hinaus weiterhin die Eingabe der persönlichen PIN erforderlich.

Wer per Smartphone zahlen möchte, loggt sich zunächst einfach in die PSD Banking-App ein. Hier wählt er im Menü den Punkt „Digitales Bezahlen“ aus. Danach wird er Schritt für Schritt durch die Anmeldung geleitet.

**Mehr Infos:**  
[www.psd-muenchen.de/digzahlen](http://www.psd-muenchen.de/digzahlen)

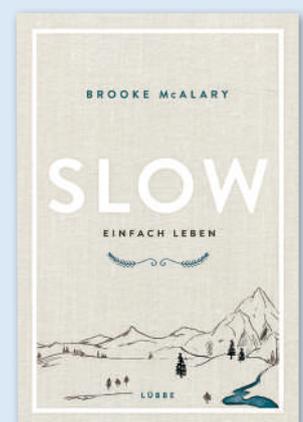


## Buchtipp

# Das wirklich Wichtige entdecken.

Wir rasen von Termin zu Termin, arbeiten rastlos an der Karriere, haben Angst vor Langeweile und glauben, ohne den neuesten Trend nicht zu überleben. Diesem Hamsterrad wollte die Australierin Brooke McAlery gemeinsam mit ihrer Familie entkommen. Ihr Weg: Slow Living. Indem sie radikal begann zu entrümpeln – Haus, Alltag, Inneres – entdeckte sie, was ihr wirklich wichtig ist. In ihrem Ratgeber teilt sie die Erkenntnisse ihrer Reise mit ihren Lesern. Herausgekommen ist eine ermutigende Anleitung für alle, die sich ebenfalls auf den Weg machen möchten.

**Brooke McAlery: „Slow. Einfach leben.“ Bastei Lübbe, 288 Seiten, 20 Euro**



## Klimawandel

### Wie gut ist meine Öko-Bilanz?

Fabriken, Flugzeuge, Schiffe, Lkws – diese Kandidaten kommen einem sofort in den Kopf, wenn es um die CO<sub>2</sub>-Belastung geht. Allerdings hat auch jeder einzelne Verbraucher sein ganz persönliches Konto, seine ganz private Klimabilanz. Wie die aussieht, lässt sich ganz einfach über einen Internetrechner des Bundesumweltamtes errechnen.

Unter [uba.co2-rechner.de/de](http://uba.co2-rechner.de/de) kann jeder zum einen ermitteln, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr er aktuell erzeugt. Zugleich gibt es aber auch Tipps, wie sich der persönliche Ausstoß reduzieren oder ausgleichen lässt. Auf dieser Basis erstellt der Rechner ein Zukunftsszenario. Wer seine Daten schließlich speichert, hat die Chance, seine Erfolge oder auch Misserfolge regelmäßig zu überprüfen.



## Studie

### Infoquellen zum Thema Geld.

Wenn es darum geht, sich über Finanzen und Geldanlage zu informieren, scheinen es Frauen etwas persönlicher zu mögen als Männer. Nach dem aktuellen Anlagebarometer von Union Investment suchen 65 % der Frauen Rat bei der Familie und 62 % bei einem Bankberater. Nur 56 % schauen online nach Informationen. Ganz anders sieht es bei den Männern aus. Für 80 % ist das Internet die Hauptinformationsquelle, während nur 47 beziehungsweise 44 % die Familie oder den Bankberater konsultieren. Insgesamt scheint Geld nach den aktuellen Ergebnissen im Übrigen immer noch kein Thema zu sein, über das in allen Familien gerne gesprochen wird. Weiterhin halten sich immerhin 40 % der Befragten im Familienkreis vornehm zurück, wenn es um Finanzen und Geldanlage geht.

## Eigenheim

### Holz statt Beton.

Holzhäuser liegen im Trend. Schließlich hilft der Werkstoff Holz, das Klima zu verbessern. Nach Angaben des Österreichischen Instituts für Baubiologie binden 1.000 Kilogramm Vollholz – luftgetrocknet und nicht verleimt – 1.550 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Auch finanziell wirkt sich die Bauweise aus. „Ein Holzhaus wird trocken errichtet und braucht damit beispielsweise kein zusätzliches Wasser beim Auftragen des Putzes. Das verkürzt zum einen die Bau-phase und spart zum anderen Kosten, da das Gebäude nicht trocken geheizt werden muss“, erklärt der Architekt Sven Haustein.

Der Brandschutz muss Bauherren übrigens keine Sorgen bereiten: Im Fall der Fälle hat Holz eine vergleichbar hohe Standsicherheit wie Stahl, da die Balken relativ langsam von außen nach innen abbrennen. Zum Schutz der Holzkonstruktion können indes zusätzlich nicht brennbare Bauplatten verbaut werden.

Tipp: Bei der Bestellung des Materials geben Sie die Orientierung an. Beispiele sind das FSC-Siegel des Forest Stewardship Councils oder das Naturland-Siegel.



# Versuch's mal mit Gemütlichkeit.

Ein behagliches Zuhause, gemeinsames Kochen mit Familie und Freunden, Auszeit im Schweigekloster – die Deutschen sehnen sich nach Ruhe, Stille und Geborgenheit.

Schluss mit Hektik, Dauererreichbarkeit und Stress. Kissen, Kuscheldecken und Kerzenlicht sind angesagt: Social Cocooning heißt diese neue Lagerfeuermentalität. Das Haus oder die Wohnung werden zum Naherholungsgebiet, und die Küche löst das Auto als Statussymbol ab (siehe „Der Herd ruft!“, Seite 12). Soziologen und Trendforscher werten das Phänomen als Antwort auf die kollektive Sehnsucht nach einem neuen Wir-Gefühl in einer zunehmend unverbindlichen Gesellschaft. Es ist sozusagen die Gegenbewegung zur rasanten digitalen Welt.

## Das Lebensgefühl aus dem hohen Norden.

Der neue Trend hat auch einen hippen Namen: Hygge. Das Wort hat seinen Ursprung in Skandinavien. Es bezeichnet einen Ort, an dem man sich sicher fühlen und seine Akkus aufladen kann, erklärt der dänische Anthropologe Jeep Linnet. Zugleich steht Hygge für Gemütlichkeit, Gemeinschaftsgefühl, Glück und Zufriedenheit. Erstaunlicherweise stehen die Hygge-Heimatländer auf dem aktuellen World Happiness Report der Vereinten Nationen ganz oben: Finnland, Dänemark und Norwegen. Erst mit weitem Abstand auf Platz 17 folgt Deutschland.

Wer dem Rezept für das neue Glücksgefühl auf die Spur kommen will, muss sich bloß in einem gut sortierten Kiosk umschaun. Zahlreiche Hochglanzmagazine widmen sich inzwischen verstärkt dem

neuen Lebensgefühl und unterstützen die Suche nach Entschleunigung: Da gibt es „Happinez“ für mehr Achtsamkeit, Spiritualität und ein glückliches Leben oder „Flow“ für „positive Inspirationen für ein bewusstes Leben mit Aufmerksamkeit für den Moment“. Das „Slow Food Magazin“ informiert über nachhaltige Lebensmittelproduktion und bewusste Ernährungsweise; „Landlust“ setzt auf Themen wie Garten, Küche, Landleben und Natur, und das noch relativ neue „Hygge“ will schlichtweg ein Magazin für das einfache Glück sein.

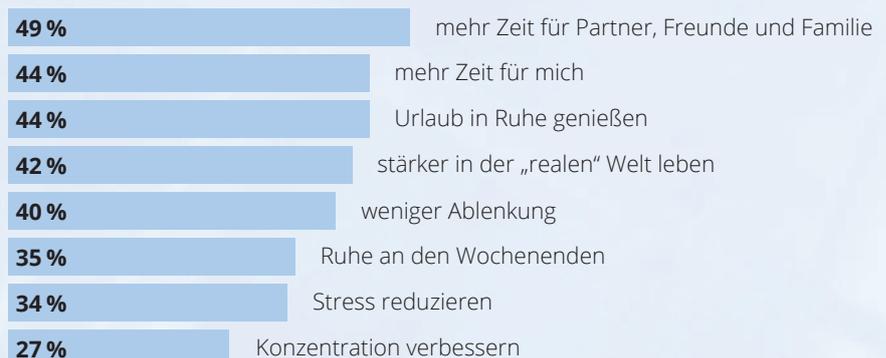
## Wohlfühl-Höhle für digitale Neandertaler.

Dass der Trend mittlerweile in Deutschland angekommen ist, zeigt auch ein Blick auf die diesjährige Internationale Möbelmesse in Köln. „Zwischen Hightech und Hygge“ könnte man ihr Motto überschreiben. Da trifft neueste digitale Technik im Smart-Home auf Gemütlichkeit.

Trendanalystin Ursula Geismann beschreibt den neuen Wohnstil wie folgt: „Es gibt einen digitalen Neandertaler, der sich gerne in seine gemütliche Höhle beziehungsweise seinen im Landhausstil eingerichteten Wohnraum zurückzieht und es sich am mit Holz befeuerten Kamin gemütlich macht.“ Gleichzeitig wolle er aber technisch auf dem neusten Stand sein – und ist mit seinem Smartphone und Tablet weltweit vernetzt (siehe auch „Zu Hause ist's am schönsten“, Seite 8). ▶



## Darum schalten die Deutschen das Smartphone auch mal ab.



A photograph of a man and a woman embracing in a window. The man is leaning in from behind, kissing the woman on the cheek. They are both looking towards the camera with soft expressions. The woman has long red hair and is wearing a white top and a blue and white checkered skirt. The man is wearing a white t-shirt and blue jeans. The background is a bright window with white curtains.

**Rund 25 %**

der Bundesbürger versuchen bewusst, ihr Leben öfter mal zu entschleunigen.

**Zwei Drittel**

der Deutschen verplanen ihre Freizeit bewusst nicht mit Terminen, sondern entscheiden spontan, ob sie etwas unternehmen.

(Quelle: Umfrage GfK)

### Mehr Hygge im Leben?

Es gibt viele neue Ideen, wie das gelingen kann. Als einer der größten Stressfaktoren unserer Zeit gilt das Smartphone und die daraus resultierende Dauererreichbarkeit: Zwei Drittel der Deutschen haben ihr Handy immer bei sich – und schauen sogar kurz vor dem Zubettgehen noch einmal drauf. Auf der anderen Seite sind bereits neue Begriffe wie „Digital Detox“ – also der Wunsch nach digitaler Entgiftung – entstanden (siehe Lexikon, Seite 18). Aktuelle Umfragen zufolge haben bereits zwei Drittel der deutschen Handy-Nutzer Erfahrungen mit einer Smartphone-Auszeit gemacht.

Handy, Tablet und Laptop abschalten – das ist beispielsweise Pflicht in vielen Schweigeklöstern. Die Sehnsucht nach Ruhe und Stille ist groß, der Aufenthalt in solch „stillen Gemäuern“ entsprechend gefragt. Laut einer GfK-Umfrage interessiert sich jeder vierte Deutsche für Achtsamkeit und Meditation.

Zahlreiche Angebote dazu bietet zum Beispiel der Benediktushof in Holzkirchen bei Würzburg. Alexander Poraj, der dortige Zenmeister und spirituelle Leiter, weiß: „Jeder Mensch hat rund 55.000 Gedanken pro Tag – davon 99 % ständige Wiederholungen.“ Ziel der Kurse sei es, an möglichst wenig zu denken (siehe auch Interview rechts). In Retreats – Rückzügen – und Kontemplationskursen lernen die Gäste, ganz in der Gegenwart, im Hier und Jetzt zu bleiben. So sollen sie sich auf eine heilende Reise zu sich selbst begeben.

Der Wunsch nach Ruhe scheint weit verbreitet. Daher werden beispielsweise auch „Silent Reading Parties“ veranstaltet. Sie sind

der Versuch, in einer hektischen und digitalisierten Welt etwas Besonderes zu feiern – das stille Lesen. So treffen sich etwa in Kiel oder Osnabrück in regelmäßigen Abständen Literaturliebhaber, um für einige Stunden das Smartphone abzuschalten und einfach gemeinsam in aller Ruhe ein Buch zu lesen. Die Cafés, in denen die Events stattfinden, bieten quasi einen Schutzraum fürs Schmökern.

### Genießen im entschleunigten Modus.

Und auch beim Essen und Reisen ist Langsamkeit immer öfter Trumpf. Boomten bis vor Kurzem Fast-Food- und Convenience-Produkte, legen viele Deutsche mittlerweile großen Wert auf frische, regionale und vor allem selbst gekochte Speisen. Diese zelebrieren sie regelrecht bei gemeinsamen Mahlzeiten in gemütlicher Runde.

Slow Food – am besten zubereitet mit Familie und Freunden in der eigenen Luxusküche – liegt genauso im Trend wie Slow Travel. Nicht erst seit Komiker Hape Kerkeling über seine mehrwöchige Wanderung auf dem Jakobsweg berichtet hat, erfreut sich das langsame Reisen zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Kajak oder Hausboot wachsender Beliebtheit.

Noch relativ neu im Entschleunigungs-Eventangebot sind dagegen mehrtätige Wanderungen mit Ziegen, Eseln oder Alpakas. Die Tiere sollen gestresste Städter zusätzlich beruhigen und mit ihrer gemächlichen Art aus dem Alltagstrott herausholen. Und kuschelig sind die Wiederkäufer noch dazu.

□ Katja Stricker

## Was Hygge ausmacht.

**Atmosphäre:** gedämpftes Licht, bevorzugt Kerzenschein

**Dankbarkeit:** Sei den Dingen gegenüber achtsam

**Genuss:** die vier K – Kaffee, Kuchen, Kekse, Kakao

**Harmonie und Zusammensein:** Das Wir kommt vor dem Ich

**Komfort:** Entspann dich und entschleunige

**Präsenz:** Schalte das Handy aus, sei im Hier und Jetzt

□ Quelle: Zukunftsinstitut





# Sechs Fragen an Alexander Poraj.

Der Zenmeister am Benediktushof in Holzkirchen bringt seinen Gästen den Wert von Stille und Achtsamkeit näher.

## Alexander Poraj

ist Religionswissenschaftler und Zen-Meister. Seit knapp zehn Jahren ist er spiritueller Leiter des Benediktushofes in Holzkirchen bei Würzburg. Das frühere Benediktinerkloster ist heute ein Zentrum für Meditation und Achtsamkeit. Es ist an keine Konfession gebunden, sondern will die spirituellen Traditionen des Ostens und Westens verbinden.

### Der Benediktushof bietet als Zentrum für Meditation und Achtsamkeit zahlreiche Kurse an. Warum kommen die Menschen zu Ihnen?

Die meisten Gäste suchen Stille und eine Auszeit vom hektischen Alltag. Und sie sind auf Sinnsuche. Viele Menschen leben mit einer großen Unzufriedenheit, und Themen wie Achtsamkeit und Meditation können helfen, glücklicher zu leben. Andere Teilnehmer kommen in akuten Krisensituationen, etwa nach Krankheiten, einem Todesfall in der Familie oder Trennungen. Wir haben mehr als 14.000 Gäste pro Jahr – sie bilden im Grunde das gesamte Spektrum der Gesellschaft ab.

### Können Sie Beispiele für typische Übungen nennen?

Wir bieten Retreats an – zu deutsch „Rückzüge“. Damit sind geplante spirituelle Ruhepausen oder der Rückzug von der gewohnten Umgebung gemeint. Die beiden Achtsamkeitswege Zen und Kontemplation bilden die zentralen Säulen unseres Angebots. Bei der Kontemplation geht es beispielsweise um das Einüben des Augenblicks, das Ganz-in-der-Gegenwart-Sein. Kernelement ist das Sitzen in Stille, wie es in der christlichen Mystik durch die Jahrhunderte praktiziert wurde. Dazu kom-

men achtsames Gehen und begleitende Einzelgespräche.

### Wie sieht der Alltag bei Ihnen aus?

Das Wichtigste ist das Schweigen. Es wird bei den Meditationsübungen nicht gesprochen, Erklärungen beschränken sich auf das Nötigste. Die Mahlzeiten werden schweigend eingenommen – und auch wer zufällig andere Gäste in unserem großen Garten beim Spazieren trifft, grüßt nicht oder bleibt für einen belanglosen Small Talk stehen, sondern geht wortlos weiter. In unseren Gästezimmern gibt es keinerlei Ablenkung: weder Fernseher, noch Radio – und wir bitten auch, möglichst auf alle digitalen Geräte wie Handy, Tablet oder Laptop für die Zeit des Aufenthalts bei uns zu verzichten. Das Ziel ist, 24 Stunden am Tag ganz in der Stille auf sich selbst zurückgeworfen zu werden.

### Warum ist Schweigen so wertvoll?

Stille ist ein hohes Gut – und es ist unglaublich heilsam, die eigenen Gedanken beruhigen zu können. Es hilft, Gedanken wertfrei annehmen zu können, die in der Stille kommen und auch wieder gehen. Im Alltag gibt es solche Momente nur selten: Wenn wir mal irgendwo warten und unseren Gedanken freien Lauf lassen

könnten, ist sofort das Smartphone oder eine andere Ablenkung zur Stelle.

### Wie schwer fällt Ihren Gästen das Schweigen und der Verzicht auf Ablenkungen?

Sehr. Besonders, wenn sie so etwas das erste Mal machen. Aber es wird leichter mit der Zeit.

Den ganzen Tag nichts zu tun und nichts zu sagen, hört sich vielleicht einfach an. Aber es ist letztlich ein sehr großes Abenteuer. Nur so lernen wir, den Moment wahrzunehmen, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Ohne an gestern oder morgen zu denken. Das ist der Kern von Zen und Achtsamkeit.

### Wie kann ich Achtsamkeit zu Hause üben?

Als Anfänger reichen 15 Minuten Meditation – idealerweise täglich, etwa direkt nach dem Aufstehen. Man setzt sich bequem an einen ruhigen Ort und konzentriert sich auf den Atem. Die Gedanken kommen und gehen, und man versucht, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Durch regelmäßige Übung gelingt das immer besser.

□ Das Interview führte Katja Stricker

**Nähere Informationen:**  
[www.benediktushof-holzkirchen.de](http://www.benediktushof-holzkirchen.de)

# Zu Hause ist's am schönsten.

Entspannen. Freunde treffen. Zur Ruhe kommen.  
Da investiert so mancher auch gerne in Umbauten,  
die das eigene Heim noch gemütlicher machen.



Alexa spielt Musik, Siri ruft beim Pizzaservice an und das smarte Beleuchtungssystem sorgt für Stimmungslicht. Ein typischer Feierabend in Zeiten der Digitalisierung? Nicht ganz. Zwar stößt moderne Technik in immer neue Teile unseres Lebens vor. Doch es gibt auch die Gegenbewegung. Diese zelebriert das Privatleben noch ganz analog in den eigenen vier Wänden: selbst kochen, Kerzen anzünden – und vielleicht sogar mit Freunden ein paar alte Schallplatten anhören.

Eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach ergab, dass die meisten Menschen ihr Zuhause als Rückzugsort und Raum schätzen, der gestalterische Freiheit für persönliche Vorlieben lässt. „Bei allen Veränderungen in der Gesellschaft ist es ein Nest“, erklärt Ursula Geismann, Trendexpertin vom Verband der Deutschen Möbelindustrie.

Die aktuellen Einrichtungstrends spiegeln diese Entwicklung wider. Wohnküchen, großzügige Essbereiche, aber auch Feuerstellen und Kuschelcken sind gefragt wie lange nicht. Zugleich hat beispielsweise die letzte Möbelmesse in Köln gezeigt, dass vieles aus der Zeit vor dem Internet zurückkommt. Solche Gegenstände stehen symbolisch für eine Welt ohne die Schnelligkeit der neuen Medien. Ebenso gewinnt das Handwerk wieder mehr an Bedeutung. Alte, restaurierte Schätzchen oder individuell angefertigte Essecken stehen für Nachhaltigkeit.

### Also ran ans eigene Nest.

Zumal die Gelegenheit, die eigenen vier Wände aufzuhübschen, selten so günstig war wie heute. „Selbst umfangreichere Baumaßnahmen lassen sich dank der historisch niedrigen Zinsen derzeit zu traumhaften Konditionen finanzieren“, sagt Raphael Asbeck vom KundenCenter der PSD Bank München. Dazu hat die PSD Bank diverse Finanzierungsangebote aufgelegt, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind: Wer eine neue Immobilie kaufen will, findet hier ebenso den passenden Kredit wie Immobilienbesitzer, die ihr Eigenheim umbauen, sanieren oder auf einen höheren energetischen Standard bringen wollen (siehe Übersicht unten).

Empfehlenswert für alle, die sich zu Hause mehr Raum wünschen, ist der ExklusivKredit. Die Mindest-Darlehenssumme beträgt 50.000 Euro, die Höchstsumme entspricht der freien Grundschuld auf dem Objekt. „Kunden können völlig frei wählen, wie sie die Darlehenssumme verwenden wollen“, erläutert Raphael Asbeck. „Ob das Geld in eine neue Wohnküche investiert wird, die Terrasse zur einladenden Loggia mit Outdoorküche umgestaltet werden soll oder sich der Kunde einen Kamin einbauen lassen möchte.“

### Per ExklusivKredit zu mehr Gemütlichkeit.

Für den lange gehegten Wunsch nach einem offenen Wohn-Ess-Bereich mit moderner Kochinsel, sind 70.000 Euro erforderlich. So lässt sich die Summe bei der PSD Bank München finanzieren:

<b>Darlehenssumme:</b>	<b>70.000,00 Euro</b>
Anfängliche jährliche Tilgung:	5 %
Gebundener Sollzins:	0,54 %
Effektiver Jahreszins auf die Gesamtlaufzeit:	0,54 %
Dauer der Sollzinsbindung:	zehn Jahre
Ratenhöhe:	323,17 Euro
<b>Restschuld am Ende der Sollzinsbindung:</b>	<b>34.034,32 Euro</b>

Quelle: PSD Bank München eG, Stand 20.09.2019

Wie das konkret aussehen kann, zeigt das Beispiel von Familie Tanner aus München. Das Paar bewohnt mit seiner Tochter eine Vier-Zimmer-Eigentumswohnung im Stadtteil Giesing. Schon lange wollen sich die Eheleute von ihrer isolierten Kleinküche verabschieden. Ihr Plan: eine Wand durchbrechen und einen gemütlichen Wohn-Ess-Bereich mit Kochinsel errichten. Die zu erwartenden Kosten von 70.000 Euro finanzieren sie per Exklusiv-Kredit. Sichern sich die Tanners die aktuellen Niedrigzinsen für zehn Jahre und tilgen pro Jahr 5 % der Darlehenssumme, zahlen sie für ihr Vorhaben eine monatliche Rate von 323,17 Euro und haben am Ende der Laufzeit schon mehr als die Hälfte ihrer Schulden abbezahlt (siehe Tabelle oben).

Mindestens. Denn der Kredit enthält standardmäßig eine Sondertilgung von 5 % pro Jahr der ursprünglichen Darlehenssumme. Das entspricht bei Familie Tanner 3.500 Euro. „Tilgungsveränderungen oder höhere Extrazahlungen sind auf Anfrage möglich“, betont der PSD-Experte. Wer nach einer Erbschaft, einer Bonuszahlung oder einer Gehaltserhöhung plötzlich mehr Geld zur Verfügung hat, kann also auch deutlich schneller als geplant das Darlehen zurückzahlen – ganz ohne Extrakosten. Und sehr gemütlich.

□ Judith Meister

### Die Baufinanzierungen der PSD Bank München im Überblick.

Bauherren und Renovierer können aus verschiedenen Angeboten wählen – zugeschnitten auf ihren individuellen Bedarf.

PSD Produkt	PSD BauGeld	PSD BauGeldKompakt	PSD EnergieSparKredit	PSD ExklusivKredit
<b>Bedarf</b>	Immobilie kaufen oder bauen	Immobilie renovieren, modernisieren, umbauen	Maßnahmen, die Energiekosten einsparen	Von der Outdoorküche bis zum Ferienhaus; auch für nicht wohnwirtschaftliche Zwecke nutzbar
<b>Nettodarlehensbetrag</b>	ab 50.000 Euro	von 10.000 bis 50.000 Euro	von 10.000 bis 50.000 Euro	ab 50.000 Euro bis zur Höhe der freien Grundschuld
<b>Zinsbindung</b>	<b>NEU!</b> 2 bis 15 Jahre	bis 15 Jahre	bis 15 Jahre	<b>NEU!</b> 2 bis 15 Jahre

Quelle: PSD Bank München eG



# Erst mal umschauen.



Statt neuer Lernmühle steht bei vielen Jugendlichen nach der Schule eine Auszeit im Ausland auf dem Plan. Gut zu wissen, wie sie sich auch jenseits der Grenzen finanziell versorgen können.

Die Druckerfarbe auf Majas Abiturzeugnis fühlt sich fast noch feucht an. Jetzt kann es endlich losgehen mit dem „echten Leben“. Jura will die 18-Jährige studieren, das steht schon fest. Vor Semesterbeginn wartet allerdings noch das Abenteuer Ausland. Die Münchnerin hat sich für ein ökologisches Volunteer-Projekt mitten in den kanadischen Rockies entschieden. Forstarbeit, eine fremde Sprache, fremde Menschen. „Eigentlich bin ich eher ein häuslicher Typ“, erzählt Maja. „Allein für drei Monate nach Kanada zu reisen, kostet mich ziemlich viel Mut. Aber ich habe das Gefühl, dass ich dadurch auch selbstbewusster werde.“

#### **Internationalität gilt als Jobgarant.**

Jedes Jahr entscheiden sich laut einer Studie des Trendence Instituts 56 % aller zukünftigen Studenten für eine Auszeit nach dem Abitur. Die meisten von ihnen wollen ins Ausland. Die beliebtesten Ziele sind Nordamerika, Neuseeland und Australien. Ein Auslandsaufenthalt ist dabei nicht nur eine willkommene Abwechslung nach dem Lernstress. Er kann auch Schlüssel zum Traumjob sein. Denn Internationalität ist in beinahe jeder Branche gefragt, weiß Recruiting-Experte Arne-Steffen Dehler. „In der Finanzindustrie, im Maschinenbau, im IT-Bereich und in anderen technischen Branchen erwartet man Weltoffenheit“, sagt er im Interview mit [auslandsjob.de](http://auslandsjob.de). „Aber auch in der Verwaltung, in Lehrberufen und in höheren sozialen Aufgaben nützt Auslandserfahrung.“

#### **Das Investment zahlt sich also aus.**

Doch ganz billig ist solch eine Auszeit nicht. Je nach Ziel, Dauer und Art des Aufenthalts kommen schnell mehrere Tausend Euro zusammen. Für die Finanzierung dieser Posten gibt es einige Möglichkeiten (siehe Infokasten).

Damit man später weder im nepalesischen Hochgebirge noch in der japanischen Megacity finanziell auf dem Trockenen sitzt, sollten sich junge Abenteurer rechtzeitig mit einem passenden Girokonto ausrüsten – am besten samt Kreditkarte. „Fürs europäische Ausland reicht im Grunde die girocard. Die gibt es bei regelmäßigem Gehaltseingang kostenfrei zu jedem PSD Girokonto dazu“, sagt Herbert Baumeister, Teamleiter Geldanlage bei der PSD Bank München.

Flexibler, weil weltweit einsetzbar, ist die PSD MasterCard. Die Gold-Version bringt außerdem ein stattliches Versicherungspaket mit. „Kann die Reise beispielsweise krankheitsbedingt nicht angetreten werden, greift die integrierte Reiserücktrittsversicherung“,



## Das Abenteuer Ausland finanzieren.

**Die Kosten für Flug, Unterkunft, Lebensunterhalt und eventuell einen Sprachkurs summieren sich. Insbesondere die Projekte für Freiwilligenarbeit schlagen mit mehreren Tausend Euro zu Buche. Für die Finanzierung gibt es mehrere Möglichkeiten.**

#### **Für Langfristplaner: Sparen**

Wer lange genug im Voraus plant, kann mit PSD Bonus-Sparen schon ab 25 Euro pro Monat einen hübschen Grundstock aufbauen. Am Ende der siebenjährigen Laufzeit gibt es einen Zinsbonus von 1% auf alle eingezahlten Beträge.

[www.psd-muenchen.de/bonussparen](http://www.psd-muenchen.de/bonussparen)

#### **Für Studenten: Auslands-Bafög**

Können sich Studenten die Freiwilligenarbeit als Praktikum anrechnen lassen, haben sie die Chance, beim zuständigen Auslandsamt Auslands-Bafög zu beantragen. Das sollte jedoch mindestens sechs Monate vor dem Abflug geschehen.

[www.bafög.de](http://www.bafög.de)

#### **Für Kurzentschlossene: Work and Travel**

Wer eher spontan aufbrechen möchte, kann sich in Work-and-Travel-Programmen die Kosten für den Lebensunterhalt mit einfachen Jobs unterwegs verdienen.

[www.travelworks.de](http://www.travelworks.de)

erklärt Baumeister. Jugendliche unter 18 dürfen in Deutschland allerdings keinen Kredit aufnehmen. Sie können deshalb auch keine Kreditkarte beantragen. Damit sie trotzdem auch außerhalb Europas liquide bleiben, empfiehlt der Anlageexperte die PSD BasisCard. „Der Inhaber kann sie wie eine ganz normale Kreditkarte einsetzen, muss sie aber vorher mit Guthaben aufladen.“ Für den Worst Case, dass eine Karte im Ausland gestohlen wird oder verloren geht, gibt es hier übrigens alle wichtigen Sperr-Rufnummern und QR-Codes zu kostenlosen Sperr-Apps:

[www.psd-muenchen.de/kartensperre](http://www.psd-muenchen.de/kartensperre)

□ Britta Scholz



# Der Herd ruft.

Die Küche entwickelt sich gerade zum liebsten Statussymbol der Deutschen: Smarte Multifunktionsgeräte und edle Design-Oberflächen stehen hoch im Kurs.

Boystoys – so heißen auf der Online-Plattform [kochmonster.de](http://kochmonster.de) die Spezialgeräte, die vor allem bei ambitionierten männlichen Hobbyköchen das Blut in Wallung bringen sollen. Sous-vide-Garer sind darunter, Profi-Wasserbäder fürs perfekte „Garpunkt-Hochseiltanzen der Spitzenköche“. Vakuumierer für Hunderte von Euro, mit denen der wahre Held am Herd kostbare Filetstücke durch Einschweißen vorm sicheren Gefrierbrand-Tod bewahren kann. Und wer neue Herausforderungen beim Hantieren an der repräsentativen Außenküche sucht, fasst womöglich einen Dry Ager ins Auge: Bis zu 2.000 Euro kann so ein Fleischreifschrank kosten, der laut Kochmonster „Gourmetfleisch der Königsklasse“ garantiert.

Ganz so exklusiv sieht es zwar in den wenigsten deutschen Küchen aus. Dennoch scheinen die Bundesbürger recht spendabel zu sein, wenn es um ihr Kochvergnügen geht – schließlich ist die Küche der Mittelpunkt des gemütlichen Heims und Zentrale für gesellige Abende mit Familie und Freunden. Immer mehr Kunden, sagt die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), geben heute über 10.000 Euro für eine neue Küche aus (siehe auch Infografik, rechts). Gerne mit wertigen Oberflächen, grifflosen Schränken und Schubkästen, flexibler Induktion und Kochfeldern mit integriertem Dunstabzug. Auch intelligente Küchengeräte wie etwa Kaffee-

maschinen, die den Bohnen-Nachschub selbst im Netz ordern, finden sich nicht mehr nur bei Technik-Freaks auf der Anrichte.

## Helmut Gote setzt etwas andere Prioritäten.

„Kochen ist doch ein sinnlicher Genuss“, stellt der Radiokoch beim Westdeutschen Rundfunk heraus. „Ich will schmecken, riechen und fühlen, was ich da zubereite.“ Kostspielige Spezialgeräte oder



„Meine Küche soll Werkstatt und Wohlfühlort zugleich sein.“

### Helmut Gote

Kochbuchautor, Restaurantkritiker und Radiokoch für den WDR („Alles in Butter“)

# Tipps für den Küchenkauf.

## Bedarf und Budget definieren. Generell müssen sich Küchenplaner diese Fragen stellen:

- Wozu soll die Küche genutzt werden?
- Welche Geräte gehören neben Herd und Spüle zum Pflichtprogramm?
- Wie viel Stauraum/Arbeitsfläche ist erforderlich?
- Was ist das Preislimit für Planung, Kauf und Einbau?
- Welche Kompromisse muss ich aufgrund des vorgegebenen Grundrisses eingehen?

## Nicht am falschen Ende sparen:

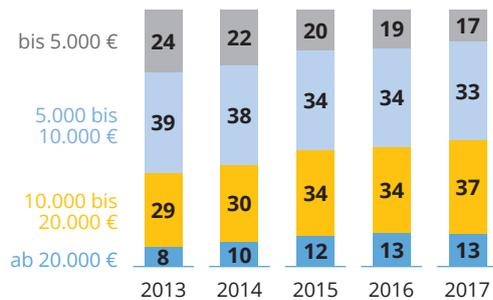
Wer zwei linke Hände hat, tut gut daran, Aufmaß und Aufbau einem Profi überlassen, statt sich selbst ans Werk zu machen. Das macht die Sache zwar zunächst etwas teurer, stellt aber sicher, dass die Küche dann auch wirklich so aussieht, wie sie soll. Zudem lassen sich die Extrakosten für den Handwerker als haushaltsnahe Dienstleistungen von der Steuer absetzen.

## Energiestufen:

Wichtig ist es zudem, bei den Elektrogeräten auf den Energieverbrauch zu achten. Oft erweisen sich vermeintliche Schnäppchen im Laufe der Zeit als Kostentreiber, weil ihr enormer Stromverbrauch nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel belastet.

## Deutsche gönnen sich teurere Küchen.

Umsatzanteil nach Küchenpreisen in Prozent.



Quelle: GfK

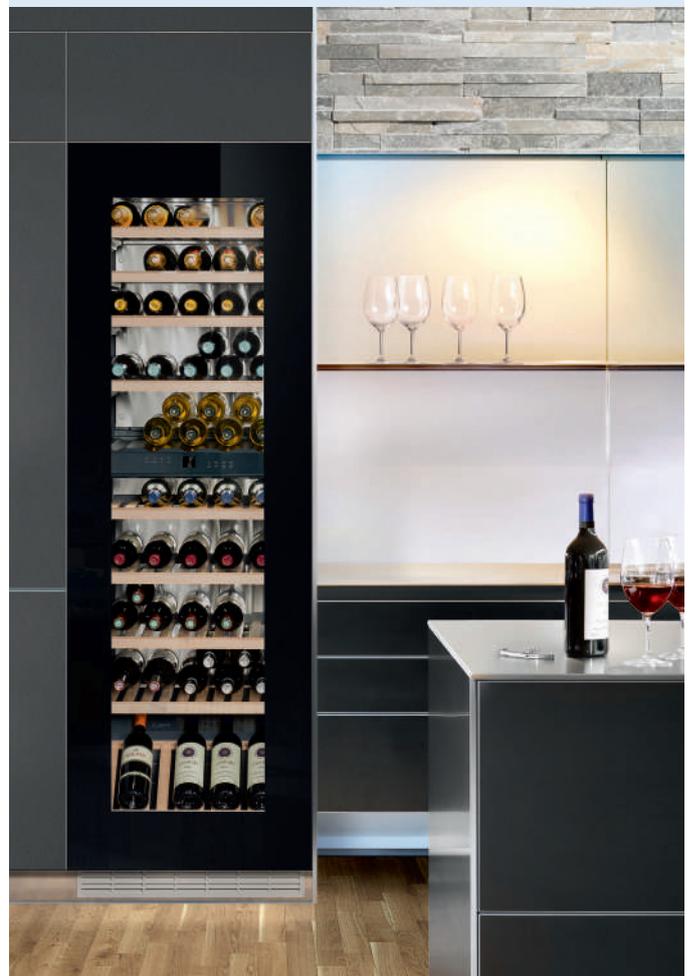
vernetzte Smart-Home-Küchenmaschinen hält er daher eher für Spielerei. Allerdings will er auf hochwertige Standardgeräte dann doch nicht verzichten. Einen ordentlich verarbeiteten Backofen etwa, der die Hitze hält, seine Benutzer aber nicht mit unnötigen Extra-Funktionen verwirrt. „Ober- und Unterhitze reichen vollkommen aus,“ ist Gote überzeugt.

Bei Kühlschränken bevorzugt der Kulinarik-Experte Modelle mit Null-Grad-Fach fürs Gemüse und ordentlicher Belüftung. Laut den Zahlen der GfK setzt der deutsche Durchschnitts-Freizeitkoch hier allerdings hauptsächlich auf Größe: Gefragt sind vor allem Kühlschränke mit mehr als 300 Litern und Backöfen mit über 70 Litern Fassungsvermögen. Dass solche Riesen zwar immer effizienter arbeiten, aber dennoch eine Menge Energie verbrauchen, scheint die meisten nicht besonders zu stören.

## Doch auch solide Standards haben ihren Preis.

Backofen, Kühlschrank und vielleicht noch eine neue Spülmaschine? Selbst wer nur einzelne Geräte neu kaufen will, ist häufig mit vierstelligen Summen dabei. „Oft lohnt es sich, solche Anschaffungen zu bündeln, um einen Rabatt beim Händler zu bekommen“, sagt Gerhard Philipp, Teamleiter RatenKredite bei der PSD Bank München. Reicht die Liquidität auf dem Konto dafür gerade nicht aus, kann man kurzfristig den Dispokredit in Anspruch nehmen. „Das ist aber nur empfehlenswert, wenn sich die Summe wirklich in ein bis zwei Monaten ausgleichen lässt“, gibt der PSD-Fachmann zu Bedenken.

Sinnvoller für die Finanzierung über einen längeren Zeitraum sei der PSD PrivatKredit, den es schon ab einem Nettodarlehensbetrag von 2.500 Euro gibt (siehe auch Tabelle Seite 22). „Das Darlehen lässt sich sehr flexibel gestalten“, erklärt Philipp. Sondertilgungen, wenn zum Beispiel gerade Urlaubs- oder Weihnachtsgeld zur Verfügung stehen, seien jederzeit kostenlos möglich. Der Kredit kann einfach online beantragt werden, zur Wahl stehen drei Laufzeit-Varianten mit bis zu acht Jahren. Gerhard Philipp: „So finden wir auch eine individuelle Lösung, wenn jemand am Anfang noch nicht genau weiß, welche monatlichen Raten für ihn am besten passen.“ ▶



Fotos: © Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK), Helmut Gote priv.

## Finanzierung

### Um Details geht es auch bei wahrer Kochbegeisterung.

Kochbuchautor Gote zum Beispiel investiert mit Vorliebe in hochwertiges Handwerkszeug. Mindestens fünf ordentliche Reiben sollte ein ambitionierter Hobbykoch besitzen, meint er, für jede Feinheitsstufe eine. Außerdem natürlich hochwertige Töpfe, Pfannen und Backformen, gefertigt in diversen Größen und Materialien, damit Braten ebenso wie Pasta-Gerichte gelingen. Ein Messer für weniger als 30 Euro? Da hält es der Restaurantkritiker wie viele seiner kochbegeisterten Geschlechtsgenossen:

„Ein stumpfes Schwert ist wie ein fauler Knecht. Ich kaufe nur Messer mit geschmiedeten, veredelten Klingen, die wirklich gut verarbeitet sind.“ Ansonsten schwört er auf eine einzige, dafür aber kraftvolle Küchenmaschine, um schnell Teige herstellen zu können. Und auch ein ordentlicher Stabmixer sollte im heimischen Gerätesortiment vorhanden sein.

„Meine Küche soll Werkstatt und Wohlfühlort zugleich sein,“ lautet denn auch das Fazit des Fachmanns.

□ Myrto-Christina Athanassiou



### Neue Küchengeräte per PSD PrivatKredit.

Familie Müller will ihre alten Schätze durch neue, energieeffiziente Küchengeräte ersetzen – und nutzt dafür den PSD PrivatKredit. Sie entscheidet sich für einen Nettodarlehensbetrag von 2.500 Euro, um Kühlschrank, Geschirrspüler, Backofen und neue Kaffeemaschine auf einmal zu finanzieren.

Gebundener Sollzinssatz:	3,28 % pro Jahr
Effektiver Jahreszins:	3,33 % pro Jahr
Gesamtlaufzeit:	36 Monate
Monatliche Teilzahlung:	73,02 Euro
Anzahl der Raten:	36
<b>Gesamtbetrag:</b>	<b>2.628,43 Euro</b>

Quelle: PSD Bank München eG, Stand 02.09.2019

**Auf die Details kommt es beim Kochen an: gutes Handwerkszeug und aufgeräumte großzügige Flächen für kreative Leistungen.**



Fotos: © Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK), Adobe Stock, dieter\_76

# Zwischendurch mal weniger.

Mit der neuen Brückenteilzeit können Arbeitnehmer ihre Arbeitsstunden für eine bestimmte Zeit reduzieren. So funktioniert es.

## Was genau steckt hinter der neuen Brückenteilzeit?

Wer bislang in Teilzeit arbeiten wollte, konnte seine Stunden nur dauerhaft reduzieren. Zur Vollzeit zurückzukehren war nur möglich, wenn sich der Chef darauf einließ. Ausnahmen gab es lediglich für Eltern (Elternteilzeit) oder pflegende Angehörige (Familienpflegezeit). Seit Anfang des Jahres können Arbeitnehmer ihre Teilzeit nun generell auch ohne einen bestimmten Grund befristen. Zwischen zwei und fünf Jahre sind möglich. Danach geht es automatisch wieder in Vollzeit weiter.

## Wer kann Brückenteilzeit beantragen?

Das Gesetz gilt generell für Unternehmen mit mehr als 45 Mitarbeitern und für alle Teilzeitvereinbarungen, die ab 2019 getroffen werden. Zudem muss der beantragende Arbeitnehmer bereits seit mindestens sechs Monaten im Unternehmen beschäftigt sein.

Eine Sonderregel gilt für Arbeitgeber mit 46 bis 200 Beschäftigten: Sie müssen nur in einem von 15 Fällen Brückenteilzeit gewähren. In einem Unternehmen mit 75 Mitarbeitern wären das fünf Plätze. Liegen mehrere Teilzeitanträge vor, die der Arbeitgeber wegen dieser Quotenregelung nicht alle erfüllen kann, muss er nach billigem Ermessen entscheiden.

## Wann kann der Arbeitgeber ablehnen?

Wenn er betriebliche Gründe nachweisen kann, die gegen die befristete Teilzeit sprechen. Beispiele: die geplante Verringerung der Arbeitszeit beeinträchtigt wesentlich die Organisation, den Arbeitsablauf oder die Sicherheit im Betrieb oder die Überbrückung der Lücke würde unverhältnismäßige Kosten verursachen.

## Was ist beim Antrag zu beachten?

Der Mitarbeiter beantragt zum einen, für wie viele Jahre die Reduzierung gelten soll, und zum anderen den Umfang der Reduzierung. Diesen „Antrag auf Verringerung der Arbeitszeit“ muss er mindestens

drei Monate vor dem Start per E-Mail, Brief oder Fax stellen.

Während der Brückenteilzeit kann der Arbeitnehmer die Arbeitszeit einseitig nicht noch weiter reduzieren, aufstocken oder früher als geplant zur ursprünglichen Arbeitszeit zurückkehren.

## Lässt sich die Brückenteilzeit mehrfach beantragen?

Ja. Zwischen zwei Brückenteilzeiten muss aber immer mindestens ein Jahr liegen. Wurde ein Antrag wirksam abgelehnt, muss der Arbeitnehmer mindestens zwei Jahre warten, bevor er einen neuen stellt.

□ Melanie Rübartsch

Angebot trifft Nachfrage:

# 1,8 Millionen

Arbeitnehmer würden gern weniger arbeiten, wenn der Chef im Anschluss wieder eine Vollzeitstelle garantiert.

(Statistisches Bundesamt)



# „Das Wichtigste ist das Vertrauen der Kunden.“

Jürgen Haschka ergänzt seit Juli Thomas Hausfeld und Karen Lehmann-Martin im Vorstand der PSD Bank. Am runden Tisch haben sich die drei über die Zukunft der Bank ausgetauscht.

## Wie kam es zu der Entscheidung, den Vorstand aufzustocken?

**Thomas Hausfeld:** Die PSD Bank München möchte damit Kontinuität, Nachhaltigkeit und Erfolg für die Zukunft sicherstellen. Ich selbst werde Mitte kommenden Jahres altersbedingt aus dem Vorstand ausscheiden. Jetzt haben wir die Chance, mein Ressort Schritt für Schritt an die verbleibenden Vorstände zu übergeben.

## Wie werden Sie die Aufgaben dann untereinander aufteilen?

**Jürgen Haschka:** Frau Lehmann-Martin bleibt für Marktfolge Kredit, Gesamtbanksteuerung, Rechnungswesen und Controlling zuständig. Von Herrn Hausfeld übernimmt sie neben zahlreichen anderen Aufgaben unter anderem Personal und die Innenrevision. Ich selbst bin für Vertrieb sowie Organisation/IT zuständig.

## Was sind die wichtigsten Punkte auf der Agenda, die Sie nun zu dritt angehen werden?

**Karen Lehmann-Martin:** Wir wollen natürlich weiterhin dafür sorgen, dass die

Bank nachhaltig im Markt bestehen kann. Dazu müssen wir die Digitalisierungsoffensive weiter nach vorn treiben und das Geschäftsmodell noch stärker auf die Niedrigzinsphase ausrichten. Wir werden zum Beispiel das Produktangebot in der Baufinanzierung ausbauen.

**Hausfeld:** Außerdem wollen wir unsere internen Prozesse weiter optimieren und in unserer Organisation insgesamt noch agiler werden.

## Digitalisierungsoffensive auf der einen Seite, bürgerschaftliches Engage-

## Ihre Bank

wir auch ökologische und soziale Projekte unterstützen oder initiieren.

**Lehmann-Martin:** Da gebe ich dir recht. Wir als PSD Bank München können und müssen beides tun: die Digitalisierung für den wirtschaftlichen Erfolg nutzen, Kunden wie Mitarbeiter auf diesem Weg begleiten und zugleich unsere Region mit sozialen und ökologischen Projekten fördern. Wir tragen Verantwortung für die Bank, die Menschen und die Umwelt. Eine große Aufgabe, der wir mit kleinen Schritten immer wieder versuchen gerecht zu werden.

### Sie alle drei sind nun bereits seit vielen Jahren für die PSD Bank München tätig. Was hat sich in dieser Zeit vor allem verändert?

**Lehmann-Martin:** Die Geschwindigkeit für Veränderungen hat deutlich zugenommen. Und die regulatorischen Vorgaben, um die sich Banken kümmern müssen. Mit der Digitalisierung entstehen davon abgesehen natürlich auch ganz neue Kundenbedürfnisse, auf die wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingehen müssen.

**Haschka:** Richtig – und genau an der Stelle hat sich eines dann wiederum überhaupt nicht verändert: unser klarer Fokus auf den Kunden. Er kann sich darauf verlassen, dass er nur das angeboten bekommt, was er wirklich benötigt. Er wählt selbst, was am besten zu ihm passt.

**Hausfeld:** Die Digitalisierung eröffnet einfach Chancen für eine hohe und gleichbleibende Qualität und damit zu einem besseren Kundenerlebnis. Und am Ende des Tages wächst das Vertrauen des Kunden zu seinem Dienstleister Bank. Das ist das Wichtigste.

### Wagen wir einen Blick in die Zukunft. Wie könnte Banking in 10 oder 20 Jahren aussehen?

**Haschka:** Die Zukunft des Bankings wird immer mehr zu Hause stattfinden. Mehr und mehr wird der Kunde über Sprachsteuerungsmedien dort seine Bankgeschäfte erledigen. Angebote und Empfehlungen erhält er automatisiert. Das System erkennt selbstständig, ob er einen Bedarf hat oder nicht. Auch eine digitale Beratung steht schon in den Startlöchern.

**Lehmann-Martin:** Dabei ist uns als Bank jedoch enorm wichtig, dass der Kunde stets selbst die Hoheit über seine Daten behält und selbst entscheidet, was er tun möchte und was nicht.

### ment auf der anderen. Die PSD Bank München will eine moderne digitale Direktbank sein, die aber dennoch für die Menschen in der Region sicht- und greifbar ist. Wie funktioniert das?

**Haschka:** Für mich ist das absolut kein Widerspruch. Menschen bewegen sich heute ganz selbstverständlich sowohl in der analogen als auch der digitalen Welt. Ökologie und Ökonomie sowie digital und analog sind keine Gegensätze, sondern Ergänzungen. Wir bieten als Bank das Beste aus jeweils beiden Bereichen. Und aufgrund der ökonomischen Stärke können



#### Thomas Hausfeld

**Alter:** 62 Jahre

**Familie:** verheiratet, zwei erwachsene Kinder

**Geburtsort:** Hannover

**bei der PSD Bank seit:**

1. Juli 2003 als Vorstand

**Hobbys und Interessen:**

Wandern, Architektur, Natur

**Leitmotiv:** „Ein positives, soziales und nachhaltiges Umfeld im Unternehmen schaffen.“



#### Karen Lehmann-Martin

**Alter:** 56 Jahre

**Familie:** verheiratet

**Geburtsort:** Lindau/Bodensee

**bei der PSD Bank seit:**

2. Januar 1989,

Vorstand seit 1. Juli 2008

**Hobbys und Interessen:**

Lesen, Theater, Natur, Faulenzen

**Leitmotiv:** „Fair, transparent und smart für den Kunden.“



#### Jürgen Haschka

**Alter:** 50 Jahre

**Familie:** verheiratet, zwei Kinder

**Geburtsort:** Augsburg

**bei der PSD Bank seit:**

1. Dezember 2007,

Vorstand seit 1. Juli 2019

**Hobbys und Interessen:**

Reisen, Fahrradfahren

**Leitmotiv:** „Einfach und smart für den Kunden.“

# Mach digital mal Pause.

Gestresst von der Info-Flut durch den permanenten Blick aufs Smartphone? „Joy of missing out“ (JOMO) heißt der immer populärere Trend, sich zumindest eine Zeit lang aus sämtlichen digitalen Netzwerken zu verabschieden.

## Und führe mich nicht in Versuchung ...

Fast die Hälfte aller Smartphone-Nutzer in Deutschland greift nach einer aktuellen Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte schon in den ersten 15 Minuten nach dem Aufstehen zum mobilen Endgerät. Über ein Drittel kann nicht einmal nachts die Finger davon lassen. Wer sein Smartphone dagegen zum Beispiel in der Küche parkt, überlistet den inneren Schweinehund: Ist das Suchtmittel nicht zur Hand, fällt es leichter, Zeit entspannt im Augenblick zu verbringen.

## Feste Zeiten für den Mailbox-Check.

848 Milliarden E-Mails gehen in Deutschland nach Ergebnissen einer ARD/ZDF-Onlinestudie pro Tag raus – Tendenz immer noch steigend. Coaches empfehlen deshalb, das Postfach nur ein- bis zweimal am Tag zu öffnen und die Desktop-Benachrichtigungen auszuschalten, damit nicht ständig die Konzentration flöten geht.

## Zurück nach Analogien.

Es gab eine Zeit, in der Menschen Gerätemenschen Wecker benutzten, um sich aus den Federn klingeln zu lassen. Oder einen Stadtplan einsteckten, damit sie unterwegs den Weg ans Ziel fanden. Selbst ein Kalender lässt sich angeblich auch analog führen. Wer für solche Alltagsrituale zu-





mindest phasenweise auf das Smartphone verzichtet, gewinnt Unabhängigkeit zurück.

#### Tools zum Entgiften.

Bei vielen aktuellen Smartphones kann man in den Einstellungen nachsehen, wie es um die eigene Bildschirmzeit bestellt ist. Auch Auszeiten oder Limits für bestimmte Dienste lassen sich hier individuell festlegen. Noch mehr Unterstützung beim zeitweisen Online-Fasten bieten kostenlose Apps wie etwa Quality Time, AppDetox (Android), Mute oder Space (Android, iOS). Sie erstellen teilweise komplette Tagesprotokolle dazu, wann, wie oft und wie lange jemand digital aktiv ist. Man kann sich außerdem Warnbotschaften schicken lassen, sobald selbst gesetzte Grenzen erreicht sind, oder Pausenzeiten einrichten, in denen etwa Social-Media-Apps geblockt sind. Härtere Fälle können sich zum Beispiel mit der App „Moment“ zusätzlich

Coaching-Sessions zum Thema Digital Detox zu Gemüte führen. Oder bei „Forest“ Bäumchen zur Ablenkung pflanzen, die nur gedeihen, während man sich brav vom Smartphone fernhält. Beide Apps sind Android- und iOS-fähig. Für Enthaltensamkeitswettkämpfe eignen sich schließlich die Apps ShutApp (iOS) oder Digital Detox (Android).

#### Radikalkur bei Profis.

Die USA waren wie meist Vorreiter – jetzt sind Camps und Spezial-Events zum Digitalfasten aber auch in Deutschland angekommen: Das Digital Detox-Dinner etwa packt die Freude am analogen Genuss in einen Abend, andere bieten gleich mehrtägige Retreats und Reisen an:

[www.digital-detox-dinner.de](http://www.digital-detox-dinner.de)

[www.thedigitaldetox.de/](http://www.thedigitaldetox.de/)

[digital-detox-retreats](http://digital-detox-retreats)

[www.fitreisen.de/digital-detox-4315](http://www.fitreisen.de/digital-detox-4315)

□ Myrto-Christina Athanassiou



PSD Bank  
München eG

Mehr unter: [www.psd-muenchen.de/BauGeld](http://www.psd-muenchen.de/BauGeld)

#### PSD BauGeld

## Baugeld noch länger zum Mietpreis.

Für Erwerb, Neubau, Umbau, Modernisierung und Umschuldung – mit uns besonders günstig und bereits ab 50.000 Euro Nettodarlehensbetrag.

✓ **Online berechnen & beantragen**

✓ **Keine Wertermittlungs- und Kontoführungsgebühren**

Gleich beantragen unter

[www.psd-muenchen.de/BauGeld](http://www.psd-muenchen.de/BauGeld)

oder **0821 5049-260**.

**NEU: Bis zu 15 Jahre  
Sollzinsbindung!**



#### TIPP: PSD Volltilger – Sicherheit von Anfang bis Ende

Zinsrabatt, konstante Raten vom ersten bis zum letzten Tag und keine Anschlussfinanzierung.

Weiteres unter [www.psd-muenchen.de/volltilger](http://www.psd-muenchen.de/volltilger)

ab  
**0,38 %**  
effektiver Jahreszins

**Beispielrechnung:** Nettodarlehensbetrag 200.000 Euro (durch Grundpfandrecht abgesichert), gebundener Sollzinssatz 10 Jahre 0,34 % pro Jahr, effektiver Jahreszins 0,38 %, monatliche Teilzahlung 1.695,40 Euro, Anzahl der Raten 120, Gesamtbetrag inkl. Grundbuchkosten für Grundschuld eintrag 203.882,57 Euro, Gesamtlaufzeit: 10 Jahre, grundpfandrechtl. Absicherung 200.000,00 Euro.

PSD Bank München eG, Sitz Augsburg, 86135 Augsburg, Sollzinsen freibleibend, gültig ab 20.09.2019.



# Schlaft gut!

Morgens völlig erholt aus dem Bett zu steigen, ist eine Wohltat. Und wie gelingt das?

Auf Napoleon geht ein Ausspruch zurück, denen Langschläfer noch heute ihr schlechtes Image verdanken: „Vier Stunden Schlaf braucht der Mann, fünf die Frau und sechs der Idiot.“ Zum Glück ist der ehemalige französische Kaiser längst widerlegt: Menschen, die ausreichend schlafen, tun viel Gutes für ihre Gesundheit. Unser Organismus ist hochaktiv, wenn wir schlummern. Infekte werden bekämpft, Energiereservoirs aufgefüllt, Blutdruck und Blutzuckerspiegel reguliert. Zudem verarbeitet das Gehirn die Eindrücke des Tages, und das Gedächtnis wird aktiviert. Jedoch: Gesunder Schlaf ist für viele keine Selbstverständlichkeit mehr. „20 % der Bevölkerung leiden unter Schlafstörungen, und über eine halbe Million Menschen in Deutschland nehmen regelmäßig Schlafmittel ein“, weiß der Ausburger Schlafmediziner Professor Alexander Sauter. Die Folgen sind vielfältig: Schlechter Schlaf kann zu Muskelverspannungen, Herz-Kreislauf- und Magen-Darm-Erkrankungen sowie zu psychischen Problemen führen. Und die Verkehrstüchtigkeit gleicht nach 17 Stunden ohne Schlaf einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 Promille, so eine Untersuchung des ADAC.

Besonders gefährdende Schlafkiller sind Schichtarbeit und unregelmäßige Arbeitszeiten. Doch auch Menschen mit einem klassischen 9-to-5-Job kommen immer schlechter zur Ruhe. Ständige mobile Erreichbarkeit und die allgegenwärtige Helligkeit gehören

zu den Gründen. Das Hormon Melatonin, das uns zum Ermüden bringt, wird nur bei Dunkelheit gebildet.

Das Smartphone auf dem Nachttisch gehört laut einer Befragung der Barmer Ersatzkasse von 2018 ebenfalls zu den massiven Schlafstörern. 33 % der Menschen, die elektronische Geräte permanent im Schlafzimmer haben, blieben demnach häufiger oder stets länger wach als beabsichtigt. Von denen, die ohne Elektronik im Schlafzimmer auskommen, sind es nur 15 %.

## Aber wie viel Schlaf brauchen wir nun wirklich?

Ein gängiger Mythos besagt: unbedingt acht Stunden. Tatsächlich schlafen junge Erwachsene im Durchschnitt 7,5 Stunden an Werktagen. Doch Abweichungen sind möglich und nicht zwingend ungesund. „Eine fixe gesunde oder richtige Schlafdauer gibt es nicht“, bestätigt Bernhard Werner Faderl, Arzt für Schlafmedizin aus Augsburg. „Zudem kann die benötigte Schlafmenge nach aktueller persönlicher Verfassung variieren.“ Und auch die Gene spielen beim individuellen Schlafbedarf eine große Rolle. Im Zweifel hilft ein wenig Selbstbeobachtung. „Man braucht einfach so viel Schlaf, dass man sich am nächsten Tag erholt fühlt“, bringt es Fachmann Sauter auf den Punkt. Einschränkend ergänzt er dann allerdings doch noch: „Bei einer Schlafdauer von regelmäßig mehr als 9 Stunden bzw. weniger als 5 Stunden gibt es zumindest Hinweise auf eine verkürzte Lebenserwartung.“ Die gängige Meinung, ein alkoholischer Schlummertrunk garantiere einen festen Schlaf, ist hingegen absoluter Irrglaube. Mediziner raten zum generellen Verzicht auf spätabendliche „Genussgifte“ wie Kaffee und Alkohol. Schon bei Mengen, die gesellschaftlich als normal gelten, können nach Expertenmeinung Probleme auftreten. „Alkohol kann den Tiefschlaf unterdrücken und in der zweiten Nachthälfte über Entzugsphänomene vermehrt Alpträume,

# Die ideale Matratze.

**Ein wichtiges Kriterium für guten Schlaf ist die richtige Grundlage. Die sollte subjektiv bequem sein und ein Liegen ohne Schmerzen oder Beschwerden ermöglichen.**

**Bevor die Suche beginnt, müssen folgende Fragen geklärt sein:**

- Bin ich Seiten-, Rücken- oder Bauchschräfer?
- Bestehen gesundheitliche Beschwerden?
- Neige ich zum Schwitzen oder zum Frösteln?
- Mag ich im Doppelbett lieber eine durchgehende Matratze oder zwei einzelne?

**Beim Kauf ist dann dieses wichtig:**

- Am besten ein Geschäft mit fachkundiger Beratung aufsuchen, das darüber hinaus sogar Testmatratzen anbietet.
- Matratze in der Hauptschlafposition Probe liegen. Fühlt sich die Unterlage nach einer Viertelstunde angenehm an? Wie liegen Schultern, Lendenwirbel und Taille auf? Wird die Wirbelsäule in jeder Position ausreichend gestützt?
- Verschiedene Federungen, Matratzentypen und Härtegrade testen.
- Klären, ob es ein Rückgaberecht auch im unverpackten Zustand gibt?

Schwitzen und Weckreaktionen hervorrufen“, warnt Alexander Sauter. Als Einschlafhilfe taugt das Glas Wein also nicht. Der Schlaf vor Mitternacht sei der gesündeste, ist ebenfalls eine verbreitete Weisheit. Bernhard Werner Faderl dagegen weiß: „Wenn die Schlafhygiene stimmt und das Schlafmuster zum Tagesablauf passt, sind die Stunden vor Mitternacht für einen erholsamen Schlaf nicht wichtig.“

**Ein weiterer Irrtum: „Nur wer durchschläft, schläft gut.“**

Tatsächlich wacht jeder Mensch mehr als 20-mal pro Nacht auf. Meistens registrieren wir diese natürlichen Unterbrechungen aber gar nicht, sondern gleiten unbemerkt in die nächste Schlafeinheit. Wer sein Aufwachen bemerkt, dreht sich am besten einfach auf die andere Seite. Vom Fernsehen im Schlafzimmer rät der Arzt hingegen ab. Auch wer vor der Flimmerkiste einnickt, nimmt immer noch die Reize wahr – eine echte Erholung ist nicht möglich.

Dann lieber vor dem Einschlafen noch mal mit einer Extraportion Sport auspowern? Auch keine gute Idee, weil dies den Kreislauf zu hoch treibt.

Aber wie gelingt denn nun Einschlafen am allerbesten? Faderl rät unter anderem zu einem „angemessenen, ruhigen und neutralen Schlafplatz sowie regelmäßigen Schlafzeiten“. Professor Sauter hat seine ganz eigene Methode: „Mein persönliches Entspannungs- und Einschlafritual ist das Schneiden meiner Bonsai-Bäumchen in Verbindung mit angenehmer Musik.“

□ Petra Harenbrock

## Gewinnspiel

### Ich seh den Sternenhimmel.

Wer sich mit einem Sternenhimmel samt Sternschnuppen auf die Nacht einstimmen möchte, kann mit dem Heimplanetarium Homestar Flux von Sega Toys 60.000 funkelnde Sterne an die Zimmerdecke projizieren – Sternschnuppen inklusive. Leistungsstarke LEDs und ein leiser Antrieb sorgen für ein realitätsnahes Erlebnis. Eine Chance auf den Gewinn hat, wer die folgende Frage richtig beantworten kann:

**Wie oft wachen wir durchschnittlich pro Nacht auf?**

- A** fünfmal      **B** mehr als 20-mal

**Eine Karte, ein Fax oder eine E-Mail mit der Antwort schicken Sie bitte an:**

**BrunoMedia GmbH  
Martinstraße 17  
55116 Mainz**

**Fax: 06131 9302834**

**E-Mail: PSD-Gewinnspiel@brunomedia.de**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Minderjährige, Mitarbeiter der PSD Bank sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel wird die Bereitschaft erklärt, dass im Fall des Gewinns der Name in der Kundenzeitschrift Geld & Gewinn SPEZIAL, auf unserer Internetseite und Facebook-Präsenz veröffentlicht werden darf.

Einsendeschluss ist der  
**11.11.2019**



**Beim Gewinnspiel von Heft 1/2019 gewann G. Richter aus Germering einen Bluetooth-Kopfhörer.**

# Wir machen Sie mobil.



Foto: © PSD Bank München eG; Illustration: USC

Zum achten Mal spendet die PSD Bank München Autos an soziale Einrichtungen in der Region. Auch in diesem Jahr dürfen Fans direkt für ihren Favoriten abstimmen.

## „Wir erreichen die Menschen im Landkreis viel besser.“

„Wir sind wesentlich flexibler geworden.“ „Die Autos sind eine enorme Entlastung für unsere Arbeit“. So oder so ähnlich haben sich in den vergangenen Jahren Vertreter sozialer Einrichtungen aus Augsburg, München, Rosenheim, Ingolstadt und dem Allgäu geäußert, nachdem die Vorstände der PSD Bank München ihnen ihr eigenes PSD mobil überreicht haben. Diese Spendenaktion geht in diesem Jahr bereits in die achte Runde. Noch bis zum 21. Oktober 2019 kann jeder in der Region mitentscheiden, welche Organisation oder welcher Verein diesmal einen von sechs VW move up! im Gesamtwert von über 70.700 Euro erhalten soll (siehe Kasten). Die Kleinwagen finanziert die PSD Bank München aus den Spendengeldern vom PSD Gewinnsparen. Inzwischen dürfen insgesamt 32 PSD mobile über die Straßen im Geschäftsgebiet der Bank. „Die sozialen Institutionen, denen wir die Autos überreichen, leisten einen unschätzbaren Dienst für die Menschen in unserer Region“, sagt Thomas Hausfeld,

Vorstandssprecher der PSD Bank München. „Dazu brauchen sie aber eine gewisse Mobilität, und die wollen wir ihnen mit dem PSD mobil verschaffen.“

## Auch im letzten Jahr hat die Bank sechs Autos gespendet.

Gefreut haben sich die Sozialstation Vaterstetten und die cba e.V. (inklusive Gastronomie Conviva) aus München, die Katholische Jugendfürsorge Augsburg (Rehakliniken für Kinder und Jugendliche), die kirchliche Sozialstation Marktoberdorf, der Kinderschutzbund Rosenheim sowie die Tierhilfe Jonathan aus Ingolstadt. „Bei uns ist das Auto jeden Tag im Einsatz“, freut sich Barbara Heuel, stellvertretende Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Rosenheim (siehe Interview rechts).

□ Klara Fischer



## PSD mobil: Ihre Stimme zählt

Entscheiden Sie mit, wer ein PSD mobil bekommt. Unter [www.blog-psd-muenchen.de](http://www.blog-psd-muenchen.de) kann jeder bis zum 21.10.2019 für seine Lieblingseinrichtung abstimmen. **Tipp:** Abonnieren Sie unseren Newsletter, um informiert zu bleiben: [www.psd-muenchen.de/NewsAbo](http://www.psd-muenchen.de/NewsAbo). So verpassen Sie auch nicht die Bewerbungsfrist für PSD mobil 2020.

**Viel Erfolg!**

# Zeit für Familie.

Der Kinderschutzbund Rosenheim hilft Eltern, den Alltag entspannter zu bewältigen. Fragen an Barbara Heuel.



**Barbara Heuel,**  
stellvertretende  
Geschäftsführerin des  
Kinderschutzbundes  
Rosenheim

## Sie setzen sich mit Ihren Projekten unter anderem für Entschleunigung in Familien ein. Fehlt Familien heute Zeit füreinander?

Der Eindruck entsteht tatsächlich. In den vergangenen Jahren hat sich eine immer höhere Belastung für Familien ergeben – einerseits durch die Medien, andererseits durch immer vielfältigere Anforderungen an Familien. So steigt etwa der Anteil Alleinerziehender immer weiter an. Und mit dem Smartphone kommen die ganzen Verlockungen und Gefahren der digitalen Welt direkt in die Kinderzimmer. Außerdem sind die Kinder und Jugendlichen auch am Nachmittag viel stärker eingebunden: Mittags- oder Hausaufgabenbetreuung, Musik- und Sportangebote, Nachhilfe.

## Wie helfen Sie Familien ganz konkret?

Wir haben eine ganze Reihe ehrenamtlicher Familienpaten. Sie unterstützen vor allem Familien mit kleinen Kindern, die einmal Luft zum Aufatmen benötigen. In Absprache mit der jeweiligen pädagogischen Fachkraft des Kinderschutzbundes und der Familie gehen die Helfer mit den Kindern zum Beispiel auf den Spielplatz, betreuen sie bei den Hausaufgaben oder wenn die Eltern Behördengänge erledigen müssen.

Mit dem ebenfalls ehrenamtlichen „Besuchsdienst Kind im Krankenhaus“ entlasten wir Eltern, wenn ihre Kinder lange in einer Klinik sein müssen. Die Damen des Besuchsdienstes spielen etwa mit den Kindern oder lesen ihnen vor. Auch in den Vorträgen und Elternkursen „Starke Eltern – Starke Kinder“ geht es darum, wie das Familienleben besser gelingen kann. Dazu gibt es alltagstaugliche Anregungen, die jeder Teilnehmer für sich selbst ausprobieren kann. Eine wichtige

Erkenntnis ist dabei regelmäßig: „Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.“

## Was ist das Ziel solcher Projekte?

Die Ziele sind vielfältig. Wir wollen die Eltern entlasten, sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken, die Kinderrechte vermitteln und bei der Umsetzung helfen sowie Eltern ermutigen, sich im Zweifel wirklich auch einmal Hilfe zu holen. Denn eines merken wir sehr deutlich: Sobald der Druck nachlässt, alles unter einen Hut zu bekommen, bleibt auch mehr Energie für die schönen gemeinsamen Momente.

## Gibt es eine Art Geheimrezept für ein besseres Miteinander in Familien?

Familien sind bunt und vielfältig. Insofern gibt es kein allgemein gültiges Patentrezept. Allerdings stellen wir regelmäßig fest, dass man gerade in Stresssituationen eher die negativen Angewohnheiten und Eigenschaften seines Gegenübers deutlicher wahrnimmt. Da hilft es schon sehr, die positiven Seiten mehr in den Blick zu nehmen. Den Blick wieder auf das zu lenken, was schon klappt, auch wenn das manchmal vielleicht kleine Dinge sind. Und: Wer gut auf sich selber achtet, kann immer auch entspannter auf andere zugehen.

## 2018 haben Sie ein PSD mobil von der PSD Bank München erhalten. Wie setzen Sie es ein?

Der VW up! bringt unsere Mitarbeiter tagtäglich zu Terminen mit Familien oder Kooperationspartnern. Das entlastet uns enorm, denn unsere Fachkräfte sind jedes Jahr viele Tausend Kilometer im ganzen Landkreis Rosenheim unterwegs.

□ Das Interview führte Melanie Rübartsch



die lobby für kinder

Mehr Infos unter:  
[www.kinderschutzbund-rosenheim.de](http://www.kinderschutzbund-rosenheim.de)

„Ich will Banking,  
das **smart** und  
**einfach** ist.“



*Die Bank passt zu mir.*

# Passt.

**Klare Infos und verständliche Produkte.**

Für alle, die ihren Ideen folgen – und es gewohnt sind, über eine Finanzierung oder ein Sparkonto selbst zu entscheiden.

PSD FreundschaftsWerbung

## Gemeinsam packen wir es an!

Wir belohnen Sie für jeden erfolgreich  
geworbenen Kunden mit 50 Euro.

**So funktioniert's:**

- ✓ **Freunde und Bekannte überzeugen**
- ✓ **Bei deren Produktabschluss Ihren Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum angeben lassen**
- ✓ **Und schon ist Ihnen die Prämie sicher!**

**Mehr dazu:**

[www.psd-muenchen.de/](http://www.psd-muenchen.de/)  
**FreundschaftsWerbung**



*Die Bank passt zu mir.*